



Schnell und kräftig müssen die Drachenbootfahrer im Rhythmus paddeln und 200 Meter bis zum Ziel durchhalten.



Bei sommerlichen Temperaturen zog es die Gäste der Haffsail ans Wasser. Im Ueckermünder Stadthafen herrschte Trubel.



Motivation ist alles. Das Pasewalker Team ist zum ersten Mal beim Drachenbootrennen dabei. FOTOS: S. WEIRAUCH

Leinen los für ein heißes Wasserfest



Im Wettstreit mit den Stettiner Sportlern gaben die Ueckermünder Judokas alles. Aber manchmal lagen sie auch unten.

Schwitzen und lachen, feiern, staunen und sich mal richtig treiben lassen - mit einer rundum gelungenen Haffsail steuert das Seebad Ueckermünde in einen heißen Veranstaltungssommer. Beim Wetter lässt sich für die nächsten Feste kaum noch etwas nachlegen.

Von Simone Weirauch

UECKERMÜNDE. „Das ist wie Urlaub“, schwärmten zwei Radfahrerinnen, die nur mal kurz zur Haffsail nach Ueckermünde geradelt waren. Überall im Hafen und im Ueckerpark herrschte Trubel, ohne dass es laut war. Musik und Tanz auf der Bühne, sportlicher Ehrgeiz auf dem Wasser, jede Menge Aussteller ringsum im Ueckerpark - da konnte man bummeln, schauen und kaufen. Sommerliche Gelassenheit mit einem Spritzer Unterhaltung - das haben die Gäste der Haffsail in vollen Zügen genossen.

schauen, wie es in Ueckermünde so zugeht. Die Stadt ist hübsch, meinte er, nur mit der Verkehrsführung hätte er so seine Probleme gehabt. Nein, in der Innenstadt wür-

de er keine Filiale eröffnen. Bei ihm wollen die Kunden mit dem Auto vorfahren.

Nicht mit dem Auto, sondern mit der Kutsche sind Volker und Kathrin Wotenow

zur Haffsail gekommen. Das hat einen besonderen Grund: Die beiden Ueckermünder gaben sich am Sonnabend das Ja-Wort. Sie nutzten den Trubel der Haffsail als sommerliche Kulisse für den schönsten Tag im Leben. Frisch verheiratet statteten sie der Kogge „Ucra“ im Stadthafen einen Besuch ab. Mit den beiden Kindern Lotte und Fina stiegen sie anschließend glücklich in ihre Kutsche und rollten zu ihrem Familienfest.

Derweil ging die öffentliche Party im Stadthafen weiter. Zum elften Mal hatte der Christophorus-Verein ein Drachenbootrennen organisiert, zehn Mannschaften haben mitgemacht. Zum ersten Mal dabei waren das Energy-Team aus Pasewalk, das von der Bürgermeisterin Sandra Nachtweih begleitet wurde, und eine Mannschaft der Abiturienten aus dem Greifengymnasium. Alle Teams legten sich hoch motiviert ins Zeug, die Anfeuerungsrufe ließen die Spundwände zittern. Wäre doch schön, wenn wir auch mal ein Team der Stadt Ueckermünde anfeuern könnten, meinte eine Frau an der Hafenkante.

Ein Stück abseits vom sportlichen Trubel, an einem schattigen Plätzchen im Ueckerpark, zeigten Beamte des Hauptzollamtes Stralsund, was die Hundestaffel kann. Die Zuschauer waren beeindruckt von der Erziehung und vom Können der Hunde,



Klein Theo hat sich diesen Puppenstrandkorb aus der Heringsdorfer Strandkorbfabrik ausgesucht. Aber Mama meint, da ist Theo ohnehin bald rausgewachsen.



Der glücklichste Tag in ihrem Leben führte Kathrin und Volker Wotenow aus Ueckermünde mit ihren Kindern Lotte und Fina auf die Kogge im Stadthafen.



Dieser Mann wagt es und bekommt die Kraft des Belgischen Schäferhundes zu spüren. Die Vorführung der Zollbeamten mit ihren Hunden hat die Zuschauer beeindruckt.

Und während die beiden Besucherinnen auf das Traditionsschiff „Greif“ stiegen und sich beim Schippern übers Haff eine kühle Brise ins Gesicht wehen ließen, wischte sich Michael Dreher vom Angelshop Löcknitz den Schweiß von der Stirn. Er stand im Messezelt, wo die Aussteller unter der Hitze stöhnten. Schade, sonst würden gewiss noch mehr Besucher an seinen Stand kommen, war sich Dreher sicher. Der Angelsport ist eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung, Ueckermünde will den Angeltourismus spürbar ausbauen, und einen Angelshop gibt es im Seebad nicht mehr. „Viele Ueckermünder, Torgelower und Eggesiner Angler kommen zu uns nach Löcknitz, da gibt es auf 250 Quadratmetern alles, was das Anglerherz begehrt“, sagte Michael Dreher. Zur Haffsail wollte er selbst mal



Freier Eintritt! Diese Party im Ueckerpark wollten sich viele nicht entgehen lassen. FOTO: CH. NIEMANN



Ein leuchtender und fulminanter Auftakt zur Haffsail. FOTO: W. GRAUPNER



Hier schlägt das Anglerherz höher: Der Löcknitzer Angelshop bei einem Abstecher auf der Haffsail.

die mit ihrer empfindlichen Nase sogar im Motorraum eines Autos Rauschgiftverstecke finden.

Wer bei der Haffsail durch den Ueckerpark und am Hafen bummelte, kam überall auf seine Kosten. Und das alles ohne Eintrittsgeld.



Traditionell eröffnete ein Bootskorso durch den Stadthafen das Haffsail-Wochenende. FOTO: CH. NIEMANN